

Zur 1. Stadtbezirksratssitzung am 22.11.2011 wird folgender Beschluss beantragt:

Gegenstand:

Überprüfung des Drei-Bäder-Konzeptes in Braunschweig mit dem Ziel, das Badezentrums Gliesmarode und Sommerbad Waggum zu erhalten.

Der Bezirksrat 112 fordert:

- 1) Nach der Eröffnung des Freizeit- und Erlebnisbades an der Hamburger Straße wird der Betrieb des Badezentrums Gliesmarode für mindestens 1 Jahr fortgesetzt. In dieser Zeitsoll festgestellt werden, wie das Badezentrum besucht wird und ob oder wie viel Verluste es macht. Danach legt die Verwaltung dem Rat und dem Bezirksrat 112 einen Bericht vor. Dieser wird die Grundlage sein für die Entscheidung zum weiteren Vorgehen: Betriebsfortsetzung oder Schließung.
- 2) Nach Eröffnung des Freizeit- und Erlebnisbades wird das Waggumer Sommerbad in enger Kooperation mit der DLRG Wenden, den örtlichen Vereinen und dem Förderverein „Schwimmbad Waggum“ e.V. weiter betrieben.

Begründung:

- 1) Nach dem Beschluss zum Bäder-Konzept sind im Nordosten entscheidende Veränderung eingetreten:
 - Bevölkerungszuwachs durch neue Baugebiete,
 - mehr Schülerinnen und Schüler, die das Badezentrum nutzen können, durch Errichtung der IGS in Volkmarode.
 - Der starke Wunsch nach Erhalt des Sommerbades wird in der Zunahme der Mitgliedschaft des Fördervereins „Schwimmbad Waggum“ e.V. auf knapp 100 (Verdreifachung innerhalb der abgelaufenen Rats- und Neubauungsperiode) deutlich. In den Werbebroschüren zu den Baugebieten im ehemaligen Stadtbezirk wurde auch explizit mit dem Vorhandensein des Waggumer Freibades geworben.
- 2) Folgende Argumente zum Waggumer Bad haben nach wie vor Bestand:
 - Alle Auskünfte von Familien mit Kindern und älteren Mitbürgern sagen, das neue Bad werden wir nicht nutzen können, weil:
 - die Fahrt zu langwierig ist
 - die kleineren Kinder das Bad nicht allein besuchen können
 - der nicht nur sporadische Besuch des neuen Bades zu teuer wird.
 - Der Bienroder Kiesteich als einzige Bademöglichkeit im Stadtbezirk ist als sehr unsicheres Gewässer ungeeignet zum Baden besonders für Familien mit Kindern.
- 3) Veränderte Bedürfnisse der Bevölkerung:
 - Weniger Mobilität durch Alter, allgemeiner Wunsch nach kurzen Wegen,
 - gute Erreichbarkeit mit Bus, Bahn und Fahrrad,
 - sichere Freizeitgestaltung mit und in der Nachbarschaft,
 - verstärkte Förderung von familienfreundlichen Strukturen (Familien mit Kindern sollen sich in Braunschweig wohl fühlen, nicht in das Umland ausweichen und nur unsere Infrastruktur nutzen.)